



KUGEL!

Das Magazin für Klinikfernsehen

2



Fenster schließen 

Magazin aufschlagen 

Vorspann

Vor 200 Jahren lagen Patienten in überfüllten Bettensälen und hofften auf eine reelle Chance gesund zu werden. Die Ärzte standen erst am Anfang einer atemberaubenden Entwicklung von medizinisch-technischen Innovationen zum Wohle der Gesundheit.

Wie sich eine Klinik, synchron zum medizinischen Fortschritt präsentiert, mit Ihren Patienten kommuniziert, diese informiert, gar bei Laune (unter-)hält, war vor 20 Jahren ebenso wenig ein wichtiges Thema, wie die damit einhergehenden Begriffe Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Corporate Identity, Patientenzufriedenheit oder Klinikfernsehen.

Heute ist der Kunde Patient emanzipiert und weiß von Qualitätsmanagement am Krankenbett. Patientenfernsehen nimmt dabei eine tragende Rolle ein, besonders bei jenen Klinikverwaltungen, die Wert auf einen modernen Medienmix legen, um ihre Marktstellung zu festigen und auszubauen.

Der Klinik Info Kanal hat im Jahre 2004 einmal mehr unter Beweis gestellt, dass wir

dem hohen Anspruch an ein informatives und unterhaltsames Medium für Patienten gerecht werden. Über 60 Kliniken haben wir in den vergangenen 12 Monaten auf Sendung gebracht, und es sind heute insgesamt mehr als 250 Krankenhäuser, die ihre Patienten mit uns lebendig durch den Klinikalltag begleiten, und mit uns weiterwachsen wollen.

Mit Ihnen, unseren Partnern und Mitarbeitern, leisten wir damit einen wertvollen Beitrag zu einer aufgeklärten und zukunftsorientierten Gesundheitspolitik, die sich am Patienten ausrichtet - allen Sparzwängen zum Trotz. Mit uns und durch Sie können sich Ihre Patienten aktiv gesund gucken.

In diesen Tagen wollen wir nun innehalten und ein bisschen von dem Zauber zulassen, der vor rund 2000 Jahren in einem alten Stall in Bethlehem begonnen hat. Darum sei es an dieser Stelle erlaubt auch einfach mal Danke zu sagen für Ihr Vertrauen in uns und das Engagement von allen, die dem KiK die Dynamik gegeben haben, die er verdient.

Inhalt

Vorspann	2
Wie der KiK ans Patientenbett kommt	3
KiK im Blick	4
Interview mit Samuela Joisten	5
KiKeriki	6
Geschichte zu Gesichtern	7
Der KiK brings	8
Partner	9
News	10

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir von Herzen ein gesegnetes und fröhliches Weihnachtsfest. Herzlich grüßen Sie: Ihr Jürgen Brunner und Ihr Tobias Bartel



Wie...

der KiK ans Patientenbett kommt:

„Unsere innovative Server-Technologie macht es möglich, mit einem Minimum an technischem und finanziellem Aufwand einen eigenen TV-Kanal in Ihrem Haus zu installieren und zu betreiben“, so Uwe von Wangenheim, Servertechniker beim Klinik Info Kanal. Was die Kliniken benötigen, sind lediglich die TV-Geräte und ein Einspeisepunkt für ein Videosignal, der in den allermeisten Krankenhäusern bereits vorhanden ist. Den KiK-Multimedia-Server, der dafür sorgt, dass die Filme und Dokumentationen auch am Krankenbett zu sehen sind, bekommen die Krankenhäuser kostenlos zur Verfügung gestellt, wie auch Programm und Service.

„Der wird dann einfach an die Fernsehanlage angeschlossen“, sagt von Wangenheim mit einem Augenzwinkern, denn nicht immer läuft alles so herrlich einfach. „Die Technik kann einen ganz schön ins Schwitzen bringen, aber bis jetzt haben wir noch jedes Krankenhaus auf Sendung gebracht, das auf Sendung sollte“, blickt der Technikspezialist zurück.

Per Intranet oder Internet haben die Kliniken Zugriff auf den KiK-Server, und jederzeit die Möglichkeit, die Sendeinhalte bequem und schnell zu aktualisieren. Für die Gestaltung dieser Inhalte werden keinerlei Programmierkenntnisse benötigt, denn die zuständigen Mitarbeiter bekommen von den KiK-Experten vor dem Sendestart alles verständlich erklärt.



„Wir wollen, dass Ihr Hauskanal KiK von Ihren Patienten auch gesehen wird“, sagt der KiK-Mitarbeiter. Aus diesem Grund bietet es sich an, diesem einen der ersten neun Programmplätze zuzuweisen. Gut zu wissen: Die meisten Fernsehzuschauer haben laut den Medienwissenschaftlern erfahrungsgemäß auf Ihrer Fernbedienung die ersten sechs Programmplätze fest „vergeben“:

- 1: ARD
- 2: ZDF
- 3: Regionalprogramme
(SWR, BR, HR, NDR, WDR, MDR, etc.)
- 4: RTL
- 5: Pro Sieben
- 6: Sat Eins

Ab dem 7. Programmplatz lassen sich keine Präferenzen bezüglich der Senderbelegung mehr erkennen. KiK empfiehlt daher eine Belegung auf dem 7., 8., oder 9. Programmplatz. So kann dem Patienten der Zusatznutzen KiK-TV geliefert werden, ohne dass ein Eingriff in seine medialen Gewohnheiten stattfindet.

KiK im Blick

KiK präsentiert sich multimedial auf der Medica

Avaya-Tenovis baut auf Klinik-TV für mobilen Medienwagen

Avaya-Tenovis präsentiert auf der diesjährigen Medica in Düsseldorf einen mobilen Medienwagen, der als Multimedia-Terminal dient. Über den speziell für Krankenhäuser entwickelten Medienwagen können Patienten am Krankenbett fernsehen, an einem PC arbeiten, im Krankenhaus-Intranet und Internet surfen und DVD's abspielen. Das Gerät ist für stationäre- und mobile Einsätze geeignet. Bei der Konstruktion wurden Anforderungen der Krankenhaushygiene und weitgehender Schutz vor Vandalismus beachtet.

Der Medienwagen verfügt über analoge, ISDN-, LAN- und WLAN-Anschluss-Möglichkeiten. Das Terminal kann problemlos in das Chipkarten-Abrechnungssystem des Krankenhauses integriert werden. Beim Abmelden des Benutzers werden automatisch alle Standardeinstellungen wieder hergestellt.

Im Bereich Content-Generierung für das TV-Programm des Medienwagens kooperiert die Avaya-Tenovis mit KiK, indem wir sie unseren eigens auf Patienten zugeschnittenen Fernsehkanal, den Klinik Info Kanal, zur Verfügung stellt.

weitere Infos:

www.tenovis.de/internet/deutsch/headlines/presse.htm

Klinik-TV geht auf Sendung

Jede Menge Informationen, Tipps und Unterhaltung für die Patienten - Entlastung des Personals

Marktrechwitz. (dih) Er nennt sich kurz KIK und geht nun in den Kliniken Marktrechwitz und Selb auf Sendung. Der Klinik-Info-Kanal liefert Wissenswertes rund ums Krankenhaus. Freilich kommt auch die Unterhaltung nicht zu kurz. [...]

Der hauseigene TV-Kanal informiert Patienten direkt und aktuell über Besuchszeiten, Telefonnutzung, die Öffnungszeiten des Kiosks und anderes Wissenswertes im Zusammenhang mit dem Krankenhaus-Aufenthalt.

KiK-TV soll das Klinikpersonal bei der Informationsvermittlung entlasten, ihm mehr Zeit für die eigentlichen Pflegeaufgaben geben.

Landrat Dr. Peter Seißer, der Aufsichtsratsvorsitzende des Klinikums, war sich sicher, dass der Info-Kanal gut angenommen wird. Patienten nützten das Fernsehen häufig von frühmorgens bis abends. Er sprach von einer wahren Errungenschaft für die beiden Krankenhäuser Marktrechwitz und Selb. Der Landrat freute sich, dass mit KiK keine zusätzlichen Kosten auf die Patienten zukommen. Denn finanziert wird der Klinik-Info-Kanal über Werbung.

Laut Key-Account-Manager Bernd Haupt von der Zentrale in Böblingen bietet der TV-Kanal tagesaktuelle Informationen. [...]

Darüber hinaus laufen Unterhaltungs- und Lehrfilme, so Bernd Haupt. Martin Schmid, Geschäftsführer des Klinikums, wies besonders auf den Ärzte und Pfleger entlastenden Aspekt des hauseigenen TV-Kanals hin. Viele Einzelgespräche mit den Patienten würden überflüssig.

Artikel aus "Der neue Tag" vom 02.12.2004

Neue KiK-Partner: 88048 Städtisches Krankenhaus Friedrichshafen

Mitarbeiterinterview

Kreativ-sein als Ausbildungsberuf Samuela Joisten

„Ich will Mediengestalterin werden“, hat sich Samuela Joisten nach Ihrem Abitur vor rund 2 Jahren fest vorgenommen. Jetzt ist sie bereits im 3. Lehrjahr und im Tagesgeschäft des Klinik Info Kanals eine feste Größe. Leuchtende Augen bekommt die 21jährige immer dann, wenn Sie aus den unterschiedlichsten Informationen der zahlreichen Werbekunden von KiK werbewirksame Animationen, Jingles oder Bildspots kreieren kann. „Egal ob es nur Text ist, Fotos oder Graphiken. Zum Schluss muss immer eine attraktive Werbebotschaft rauskommen“, sagt die Auszubildende. Denn je erfolgreicher die Werbebotschaft der KiK-Kunden ist, umso erfolgreicher ist letztendlich auch das innovative Klinik-Fernsehen.

Kreativität ist ganz ihr Ding, und für sie so selbstverständlich, dass sie darin fast nichts Besonderes sieht. „Die größte Herausforderung für mich war bis jetzt, selbst entwickelte Cartoons zu animieren“, blickt sie auf ihre Ausbildung zurück, in der sie lernt,

die wichtigen Graphikprogramme am Computer, wie beispielsweise Flash, Quark Express, Photoshop oder Premiere aus dem Effeff zu beherrschen. Ihre Lieblingsanimationen sind Themen aus dem Mode- und Wellnessbereich, „denn diese Themen kann man sehr frei umsetzen“.



Schon mit 15 hatte sie für sich entschieden, dass sie Illustratorin oder Graphikerin werden wollte. Praktika haben diesen Berufswunsch schließlich gefestigt. Bereits als Schülerin kam sie mit dem Klinik Info Kanal in Kontakt, denn auch bei uns absolvierte sie eine Schnupperwoche voller TV-Kreativität.

Der Jugendtraum ist nun Wirklichkeit geworden und füllt ihren Tag voll aus. Fast bleibt keine Zeit mehr zum Zeichnen, was sie auch in ihrer Freizeit gern macht. Neben dem Kreativsein ist Samuela Joisten auch im Fitness-Studio aktiv und geht gern shoppen. Was nach der Ausbildung kommt, steht noch nicht fest. „Vielleicht bleibe ich hier, oder ich bilde mich weiter“, sagt sie. In jedem Fall jedoch bleibt sie was sie ist: kreativ.

Neue KiK-Partner: 51643 Kreiskrankenhaus Gummersbach

KiKeriki

Humor ist die beste Medizin

Arzt zum Patienten: "Eigentlich müssten sie schon seit zehn Jahren tot sein - zumindest nach den medizinischen Fachbüchern."

Patient zum Arzt: "Tja, das ist so 'ne Sache. Der liebe Gott läßt zwar zu, dass solche Bücher geschrieben werden, aber er liest sie nicht."

Wolfgang J. Reus

(*1959), deutscher Journalist, Satiriker, Aphoristiker und Lyriker

Niemand macht eine reichere Undanksernte als der Arzt. Heilt er einen Patienten, so schiebt's der Freigeist auf eine starke Natur, der Religiöse auf den Bestand des Himmels; stirbt ihm aber ein Patient, dann geben alle Parteien aber immer nur dem Doktor die Schuld.

Johann Nepomuk Nestroy

(1801 - 1862), österreichischer Dramatiker, Schauspieler und Bühnenautor



Mose richtete die Frage an Gott: "Herr, von wem kommen Krankheit und Heilung?"
"Von mir."

"Und was tut dann der Arzt?"

Da antwortete der Herr mit milder Ironie: "Er zieht sein Honorar ein und hält meinen Diener bei gutem Mut, bis ich selber komme, um ihn entweder gesund zu machen oder die Sache anders zu entscheiden."

Abu Hamid al-Ghazâlî

(1058 - 1112) irakischer größter Theologe des Isman, wandelte sich vom sketischen Gelehrten zum ekstatischen Heiligen, gründete in Tus eine theologische Hochschule (Medrese) aus: »Das Elixier der Glückseligkeit«

Die Neugeborenen haben einen gesunden natürlichen Instinkt, der uns verlorengegangen ist: kaum erblicken sie Arzt, Hebamme und das Spitalzimmer, beginnen sie zu schreien.

Dr. rer. pol. Gerhard Kocher

(*1939), Schweizer Politologe und Gesundheitsökonom in »Vorsicht Medizin« Ott Verlag, Thun, Schweiz

Neue KiK-Partner: 65929 Städtisches Klinikum Frankfurt-Höchst

Geschichte zu Gesichtern

Andreas Loroch steht für einen strukturierten Erfolgsplan

Seit wenigen Monaten ist er erst da und hat seitdem bei KiK einiges kräftig auf den Kopf gestellt. Die Rede ist von Andreas Loroch, dem neuen Leiter Kundenmanagement vom Klinik Info Kanal. Die Gründe, sich für das innovative Medienkonzept beruflich zu engagieren, liegen für den studierten Betriebswirt auf der Hand: „KiK ist ein spannendes Konzept und eine echte Herausforderung“, sagt der 36-jährige Odenwälder.

Das Unternehmen KiK ist schnell gewachsen: alleine in diesem Jahr hat sich nicht nur die Zahl der Kunden, sondern auch der Personalstamm an festen Mitarbeitern auf über 30 fast verdoppelt.

„Viele Kunden wollen gut betreut werden, dafür brauchen wir die richtigen Werkzeuge und Strukturen. Um das zu schaffen, ist Struktur unerlässlich“, betont der Fachmann, der seine ersten Erfolgsschritte bei Peek & Cloppenburg in der Textilbranche und bei Mercedes Benz als Verkäufer und Verkaufsleiter setzte.



Sein Kompetenzbereich umfasst das Callcenter, sowie das Klinik- und Webekunden-Management. Um Qualität auf Dauer durchzusetzen, bedarf es kontrollierbarer Ablaufstrukturen, kurz: das Pflichtenheft, das er KiK verordnet hat, ist dick. Aber er ist sicher, dass es sich lohnt, dieses täglich neu und begeistert aufzuschlagen. Das belegt auch die wachsende Motivation der Mitarbeiter und die zunehmende Zahl zufriedener Kunden.

„Erfolg braucht ein solides Fundament, damit Visionen darauf gedeihen können - Ideen Form und feste Grundlage geben - daran arbeite ich“.

Impressum

Herausgeber:
Klinik Info Kanal
Calwer Straße 1
D-71034 Böblingen

Telefon: +49.7031.648 211
Telefax: +49.7031-648 286
E-Mail: info@kik-tv.de
Internet: www.kik-tv.de

Redaktion:
Tobias Bartel, Silja Brunner

Umsetzung:
DIE KAVALLERIE GmbH
Werbeagentur

Aktuelle Sendestarttermine: 17.01.2005 - 97980 Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim gGmbH

Der KiK bringt's

Fernsehen zum Gesundwerden:

Von der Gesundheitsreportage bis zum Blockbuster

KiK steht für anspruchsvolle und informative Unterhaltung am Krankenbett und bietet eine umfangreiche uns sehenswerte Palette von der Gesundheitsreportage bis zum Blockbuster. Ihre Ideen und unsere medienwissenschaftlichen Erfahrungen machen den KiK einzigartig. Ein maßgeschneidertes Programm, das vor allem eines garantiert: zufriedene Patienten.

Um ein motivierendes Programm zu gewährleisten setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern aus Universitäten, der Wirtschaft und auch aus öffentlichen Einrichtungen. Unser Interesse gilt dabei besonders hochwertigen Beiträgen, die Ihre Patienten nicht nur informieren, sondern auch aktivieren sollen.

Diese sinnvolle Nutzung von Synergieeffekten bringen für die Patienten viele Vorteile mit sich: Dank KiK lernen Patienten auch das Personal und die Klinik besser kennen und können von der Kleinkunst über die Musik bis hin zum Theater am kulturellen Leben teilhaben. Ein Krankenhausaufenthalt wird durch KiK also auch zu einer Chance, die Schönheiten und Attraktionen des eigenen regionalen Umfeldes kennen zu lernen und zu erleben.

Unser redaktionelles Leistungsspektrum umfasst:

Tagesaktuelle Nachrichten aus dem Krankenhaus
Reportage über das Krankenhaus
Beiträge über diagnostische und therapeutische Möglichkeiten
Lebenshilfe (was tun nach einem Schlaganfall, nach einem Herzinfarkt)
Religiöse Themen
Reisereportagen
Vorstellung von Hobbyisten
Dokumentationen
Wissenswertes aus der Region (Historisches, Kulturelles, Menschliches)
Oscarprämierte Spielfilme

Grundsätzlich ist unser Programm ruhig und informativ. Vermittelt wird Optimismus und Lebensfreude ohne dabei oberflächlich zu sein. Fernsehen zum Gesundwerden eben.

Aktuelle Sendestarttermine: 24.01.2005 - 38518 Kreiskrankenhaus Gifhorn

Partner

Wir stellen vor:

Unsere erste Klinik „on air“ in Thüringen: Die Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost gehen innovative Wege.

"Broschüren waren gestern, heute informiert sich der Patient via Fernsehen über „seine“ Klinik”.

Halle (Saale) "Eines der modernsten Traumazentren Europas steht mitten in Halle an der Saale - die Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost.

Vor ca. 100 Jahren zur Behandlung verletzter Bergleute im mitteldeutschen Braunkohleerevier gegründet, verfügen sie heute mit seinen Zentren für Brandopferbehandlung, Rückenmarkverletzungen und Unfallchirurgie über die modernsten und schnellsten diagnostischen Behandlungsmöglichkeiten Mitteldeutschlands. Seit September können die Patienten, neben den üblichen Fernsehprogrammen, den Klinik-Info-Kanal, kurz KIK, empfangen. „Das ist ein großer Schritt, dem Patienten den Klinikaufenthalt zu erleichtern.“, so der stellvertretende Verwaltungsdirektor Uwe Lindner.



Dabei wird der Patient mit einer umfassenden Reportage, dem so genannten Präsentationsfilm, über das Krankenhaus, seine therapeutischen und diagnostischen Möglichkeiten sowie alle weiteren Einrichtungen informiert. Themen aus den Bereichen Wellness, Reisen und Lebenshilfe runden das Programm ab. Es sollen Optimismus und Lebensfreude vermittelt werden.

Giessing bedankte sich bei Wolfram Schott, der im Krankenhaus tätig ist, für dessen Engagement. Schott hatte nicht nur die technischen Voraussetzungen für den Abend geschaffen, sondern auch umfangreiches Archivmaterial für künftige Sendungen zur Verfügung gestellt. [...]

Die ersten Reaktionen sind überwiegend positiv. Besonders die Patienten die länger bei uns sind, z. B. im Zentrum für Rückenmarkverletzungen, nutzen das Angebot.“

Björn Wagner ist so ein Patient. Er ist 18 Jahre alt, hatte vor drei Monaten einen schweren Motorradunfall und sitzt jetzt im Rollstuhl. "KIK habe ich mir schon mal angesehen. Am besten fand ich die Beiträge von der Frau Birkenbiehl: ‚Warum ist Humor so wichtig‘ und ‚Pragmatische Esoterik im Alltag‘“....

Die Berufsgenossenschaftliche Vereinigung als Träger der Berufsgenossenschaftlichen Klinik Bergmannstrost, ist mit ihrem Engagement in Halle an der Saale richtungweisend für den medizinischen Fortschritt in Sachsen Anhalt.

ssh/Autor: Aline Gebauer

Artikel aus der Wirtschaftsförderung Halle
17.11.2004

News

Medienkommission gibt grünes Licht für KiK-TV in NRW



Pressemitteilung der Medienkommission der Landesmedienanstalt Nordrheinwestfalen vom 15.10.2004:

"fx-net Internet Based Services GmbH": Zulassung zur Veranstaltung eines landesweiten Spartenprogramms

Der "fx-net Internet Based Services GmbH" wird die Zulassung zur Veranstaltung des landesweiten Spartenprogramms "KiK Klinik-Infokanal (KiK-TV)" für die Dauer von zehn Jahren erteilt. Dies beschloss die Medienkommission der Landesanstalt für Medien NRW (LfM) in ihrer Sitzung am 15. Oktober 2004 in Düsseldorf. www.lfm-nrw.de



Im Rahmen der Diplomarbeit „Fernsehen als Mittel der Kommunikation in Krankenhäusern“ führt der Studiengang Sozialmanagement der Berufsakademie Heidenheim/Brenz in Kooperation mit KiK-TV eine Patientenbefragung durch. Die Ergebnisse der ersten 300 Tiefeninterviews mit Patienten aus 10 deutschen Kliniken geben KiK-TV nach Auswertung wertvolle Impulse für die Programmplanung.

„Leider werden wir auch zukünftig nicht auf alle Wünsche der Patienten eingehen können“ kommentieren Lars Verspohl, Leiter der Programmplanung von KiK-TV und Veith Walter von der Berufsakademie Heidenheim das Anliegen eines etwas älteren Patienten, „...im Krankenhaus doch bitte mehr Kriegsfilme zu zeigen“ ...

Danke



Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim

gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg

„...wir durften feststellen, dass Sie damals nicht zuviel versprochen haben. (...) Der Film gefällt uns sehr gut. Wir erkennen die Professionalität, die Sie angekündigt haben, alles in Allem ist das Ergebnis der beiden Drehtage mehr als zufriedenstellend. Die beiden Drehtage verliefen ebenfalls in angenehmer Atmosphäre, ohne viel Stress, auch hier war erkennbar, dass Spezialisten am Werk waren.

Wir möchten nicht versäumen, Ihnen und Ihrem Kamerateam auf diesem Wege unser vollstes Lob auszusprechen.“

Caritas Krankenhaus Bad Mergentheim

News - News - News - News - News

Aktuelle Sendestarttermine: 10.02.2005 - 21029 Bethesda-Krankenhaus Hamburg-Bergedorf